

1. Die Abtei von Anchin von den Anfängen bis 1110

Über die Anfänge der Abtei von Anchin berichten gleich mehrere Quellen. Zum einen sind zwei Urkunden erhalten, die die bereits bestehende Gründung bestätigten und mit Privilegien bedachten. Zum anderen wurden die frühen Jahre der Gemeinschaft in der klostereigenen Historiographie immer wieder thematisiert. Zunächst findet sich ein kurzer Eintrag über die offizielle Gründung der Gemeinschaft in den Annalen des Klosters, mit deren Abfassung wohl zwischen 1102 und 1110 begonnen wurde.¹⁶⁷⁹ Etwas ausführlicher als in den Annalen werden die Anfänge des Klosters im sogenannten *Auctarium Aquicinense* geschildert. Diesem Werk zugrunde liegt die *Chronographia* Sigeberts von Gembloux, die ab dem Jahr 1079 mit Einträgen zur Klostergeschichte von Anchin ergänzt wurde und mit deren Redaktion wohl um das Jahr 1113 begonnen wurde.¹⁶⁸⁰ Während die beiden genannten historiographischen Texte noch zu Lebzeiten der Mönche aus der ersten und zweiten Generation der Gemeinschaft verfasst wurden und zum Teil wohl auf deren Zeugnissen beruhten, stammen zwei weitere Texte aus späterer Zeit und schöpfen ihre Informationen hauptsächlich aus schriftlichen Quellen. Zum einen handelt es sich um eine *Fundatio monasterii*, die von einem Mönch namens Alexander wohl frühestens um 1173 verfasst wurde und unvollendet zu sein scheint,¹⁶⁸¹ zum anderen um die *Historia monasterii*, die ebenfalls im letzten Drittel des 12. Jahrhunderts entstanden sein dürfte und auf eine Vielzahl älterer Texte zurückgreift.¹⁶⁸² Neben der klostereigenen Historiographie liefern vor allem zwei weitere Chroniken aus der Region Informationen über die Frühzeit des Klosters: die *Gesta episcoporum Cameracensium*¹⁶⁸³ und die Chronik des Klosters von Saint-André du Cateau.¹⁶⁸⁴

Die beiden Urkunden Bischof Gerhards II. von Cambrai aus dem Jahr 1079 berichten, dass sich zwei Ritter, Sicher und Walter, bekehrt hatten und zusammen

1679 Die Annalen entstanden in verschiedenen Redaktionsphasen: Ein erster Schreiber lässt sich für die Einträge von 1079 bis 1138 ermitteln. Da Abt Gelduin als *noster quartus abbas* bezeichnet wird, geht J. P. Gerzaguët, *L'abbaye d'Anchin*, S. 29 davon aus, dass der Schreiber noch während dessen Abbatat mit der Redaktion begonnen hatte, also zwischen 1102 und 1110. *Annales Aquicinctini (1079–1279)*, S. 503–506.

1680 J. P. Gerzaguët, *L'abbaye d'Anchin*, S. 31; *Auctarium*, S. 392–398.

1681 J. P. Gerzaguët, *L'abbaye d'Anchin*, S. 33–37; *Fundatio*, S. 578–584.

1682 J. P. Gerzaguët, *L'abbaye d'Anchin*, S. 37–41; *Historia*, S. 584–592.

1683 Die *Gesta* aus Cambrai bieten die bischöfliche Perspektive auf die Gründung und beruhen wohl auf dem Text der Gründungsurkunde: *Gesta episcoporum Cameracensium*, S. 497–500.

1684 Diese Chronik fußt vor allem auf dem Eintrag in den *Gesta episcoporum Cameracensium*: *Chronica S. Andreae Castri Cameracensis*, S. 536–550.